

Fachkräfte finden und binden

Arbeitgeberattraktivität in den
Landkreisen Verden und Osterholz

Unikat: EU-geförderte Prozessberatung

Erfahrungen teilnehmender Unternehmen

Erfolge, Erkenntnisse und Ausblicke

Das Projekt Unikat 2018/2019 auf einen Blick.



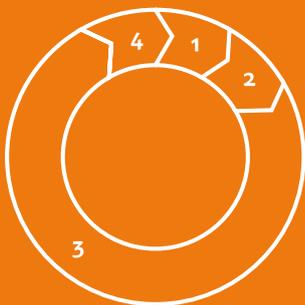
32 Unternehmen

10

Beratertage



2 Landkreise:
Verden und Osterholz



4 Projektphasen



1079 Arbeitnehmer
Umfragebögen



Monate
Laufzeit



6 Handlungsfelder

- Organisation
- Unternehmenskultur
- Personalentwicklung
- Gesundheit
- Außenauftritt
- Mitarbeiterführung



Prozent
Förderung



Fachkräftesicherung und Arbeitgeberattraktivität im Fokus

Das großzügig geförderte Projekt Unikat ist 2018 an den Start gegangen und hat in den letzten 20 Monaten 32 Unternehmen in den Landkreisen Verden und Osterholz dabei unterstützt, ihre Arbeitgeberattraktivität zu stärken.

Naturgemäß kann dabei keine Schablone helfen. Oder bildlich gesprochen: eine neue „Haarfarbe“ macht das Unternehmen nicht attraktiver. Die Betriebe und Menschen haben sich stattdessen auf einen Veränderungsprozess eingelassen.

„Das einzig Dauerhafte ist die Veränderung.“ Dieses Zitat von Buddha gewinnt in Zeiten von Digitalisierung und Industrie 4.0 an manchmal fast erschreckender Aktualität. Selbst Visionäre*, Zukunftsforscher und Wissenschaftler tun sich sehr schwer damit vor auszusehen, wie unsere Arbeitswelt in 10, 20 und 30 Jahren aussehen wird. Sicher ist aber, dass sie noch schneller, digitaler und komplexer sein wird!

Das können Sie auf sich und Ihr Unternehmen zukommen lassen oder bewusst und aktiv gestalten. Und Sie ahnen es bereits, die aktive Gestaltung ist meine Empfehlung. Veränderung bringt Unsicherheiten mit sich und „schmeckt“ nicht immer und jedem. Aber Stillstand ist Rückschritt.

Profitieren Sie, liebe Leserinnen und Leser, von den Erfahrungen der Unternehmen, die wir in dieser Broschüre für Sie zusammengefasst haben. Lassen Sie sich anregen und inspirieren. Gehen Sie die eigenen Schritte in Ihrem Unternehmen und holen Sie sich dafür Unterstützung.

Mein herzlicher Dank richtet sich an die Förderer, die mutigen Unternehmerinnen und Unternehmer und an unser wirklich besonderes **startklar**-Team.

Es war Arbeit, aber freudvolle und spannende Arbeit.



Min von Cramer

startklar Inhaberin und Unikat Projektleiterin

*Hinweis:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Broschüre die gewohnte männliche Form bei manchen personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



www.landkreis-osterholz.de



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Die Prozessberatung Unikat wird im Rahmen des Regionalen Fachkräftebündnisses Elbe-Weser, durch die EU, das Land Niedersachsen und die Landkreise Verden und Osterholz gefördert.



Individuelle Maßnahmen

Unikat Prozessablauf und mögliche Handlungsfelder

ca. 18 Monate



Umsetzung der Maßnahmen

Workshops und Trainings, Coachings und andere Maßnahmen

ca. 2 Monate



Analyse

der Ergebnisse:
Stärken und Schwächen, Ziele, Aktionsplan mit (Pilot-)Maßnahmen

ca. 2 Monate



Bestandsaufnahme

Mitarbeiterbefragung oder moderierte Zukunftsworkshops



Zusätzlich über die gesamte Projektlaufzeit: Vernetzungs- und Austauschformate für alle interessierten Unternehmen (auch ohne Projektteilnahme), z.B. Treffen des **Arbeitskreises Fachkräftesicherung und Arbeitgeberattraktivität**

24 Monate Prozessberatung

Beispielhafte Handlungsfelder

ca. 2 Monate



Überprüfung

der Zielerreichung und Wirksamkeit, Vorbereitung der nächsten Schritte



ORGANISATION



UNTERNEHMENS-
KULTUR



PERSONAL-
ENTWICKLUNG



GESUNDHEIT



AUSSEN-
AUFTRITT



MITARBEITER-
FÜHRUNG



Strategische
Personalentwicklung



Employer
Branding



Flexibilisierung
der Arbeitszeit



Nachhaltigkeit
und Engagement



Motivation,
Verantwortung,
Teilhabe



Kommunikation,
Offenheit
und Transparenz



Gesundheitsförderung
und -schutz

und Beruf

Werte

Das startklar Expertenteam



»Uns geht es um
maßgeschneiderte
Lösungen für
Ihr Unternehmen«





Min von Cramer
Inhaberin, Trainerin und Coach

Dr. Thomas Mill
Inhaber, Unternehmensberater,
Trainer und Coach

Claus von Cramer
Inhaber, Unternehmensberater,
Trainer und Coach



Erhard Hackbarth
Trainer und Coach

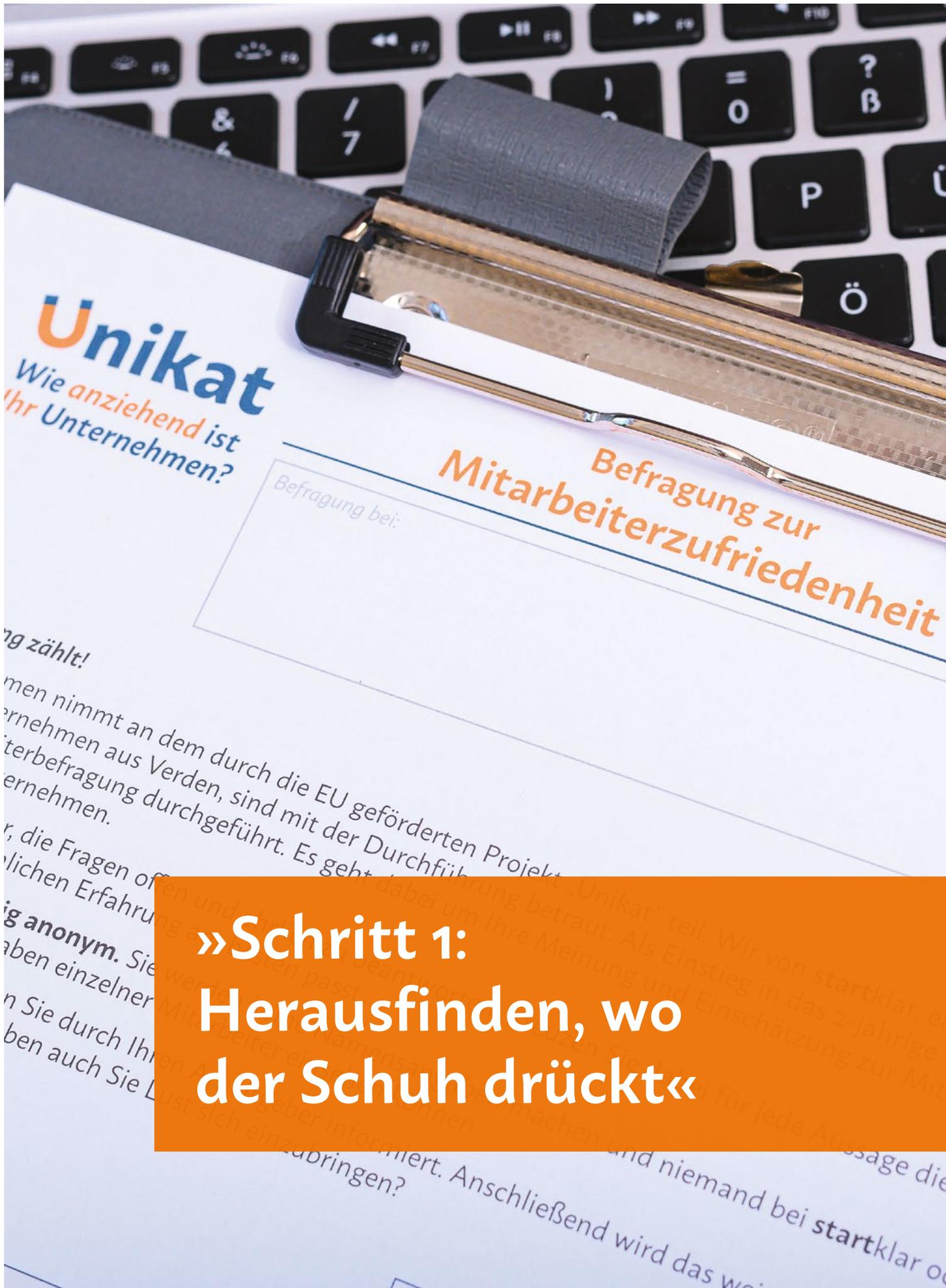
Anke Tielker
Unternehmensberaterin,
Trainerin und Coach

Ralf Berg
Strategischer Personalberater,
Trainer und Business-Coach



Patricia Deroubaix
Coach und Beraterin

Susanna Suhlrie
Unternehmensberaterin,
Trainerin und Coach



Unikat
Wie *anziehend* ist
Ihr Unternehmen?

Befragung zur
Mitarbeiterzufriedenheit

Befragung bei:

**»Schritt 1:
Herausfinden, wo
der Schuh drückt«**

Keine Angst vor den Antworten der Mitarbeitenden

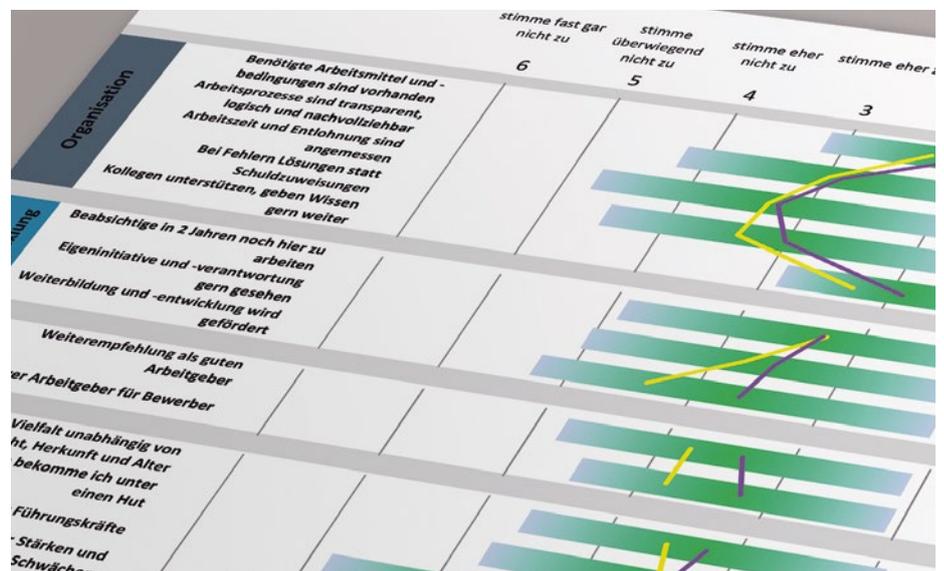
Claus von Cramer, startklar Inhaber

Zufriedene Mitarbeitende sind die Grundlage für erfolgreiches Wirtschaften. Sie bilden das Rückgrat, treiben Innovationen voran und engagieren sich für das Unternehmen nach innen und nach außen. Kurz: Zufriedene Mitarbeitende sind unverzichtbar für nachhaltigen Erfolg.

Eine anonyme, standardisierte Befragung, bei der die Teilnehmer offen und ehrlich ihr persönliches Erleben der täglichen Arbeit rückmelden können, identifiziert sehr zielgenau die Bereiche, die als hinderlich bzw. als förderlich wahrgenommen werden. Sie zeigen auf, wo sich „Baustellen“ im Unternehmen befinden, wo Handlungsbedarf besteht, aber auch was bereits gut läuft.

Mitarbeiterzufriedenheit steht in direktem Zusammenhang mit Themen wie „Arbeitsprozesse“, „Organisation der Arbeit“, „Kommunikation und Informationsfluss“, „Mitarbeiterführung“, „Unternehmenskultur“ und „das Miteinander“ im Team und im Unternehmen. Das Thema „Gehalt und Arbeitszeit“ spielt in den meisten Unternehmen nur eine nachrangige Rolle.

Neben den unterschiedlichen Themen, die es anschließend aufzugreifen und anzupacken gilt (wie das gehen kann, lesen Sie in dieser Broschüre) hat die Befragung einen weiteren unschätzbaren Vorteil.



Um die Ergebnisse aus der Befragung vertiefen und anschließende Maßnahmen mit Leben füllen und erfolgreich machen zu können, ist die Mitarbeit und das Engagement der Belegschaft unverzichtbar.

»Niemand kennt die wirklichen Themen in den Unternehmen so gut wie die Betroffenen selbst.«

Hierfür ist der erste wichtige Schritt – in einen offenen Dialog mit der Belegschaft zu gehen – mit der Befragung bereits vollzogen.

Die Geschäftsführung hat mit der Initiierung der Befragung ihr ehrliches Interesse an den Sichtweisen der Belegschaft bzgl. der Mitarbeiterzufriedenheit bekundet. Und die Mitarbeitenden haben ihr Interesse mit der Teilnahme an der Befragung deutlich gemacht.

Diese Chance gilt es nun zu ergreifen und gewinnbringend für das Unternehmen und für die Mitarbeitenden zu nutzen.



Mein Aha-Moment?

Das Bewusstsein, dass hinter (fast) allen Handlungen eine positive Absicht des Akteurs steckt, auch wenn diese auf den ersten Blick nicht zu erkennen ist.

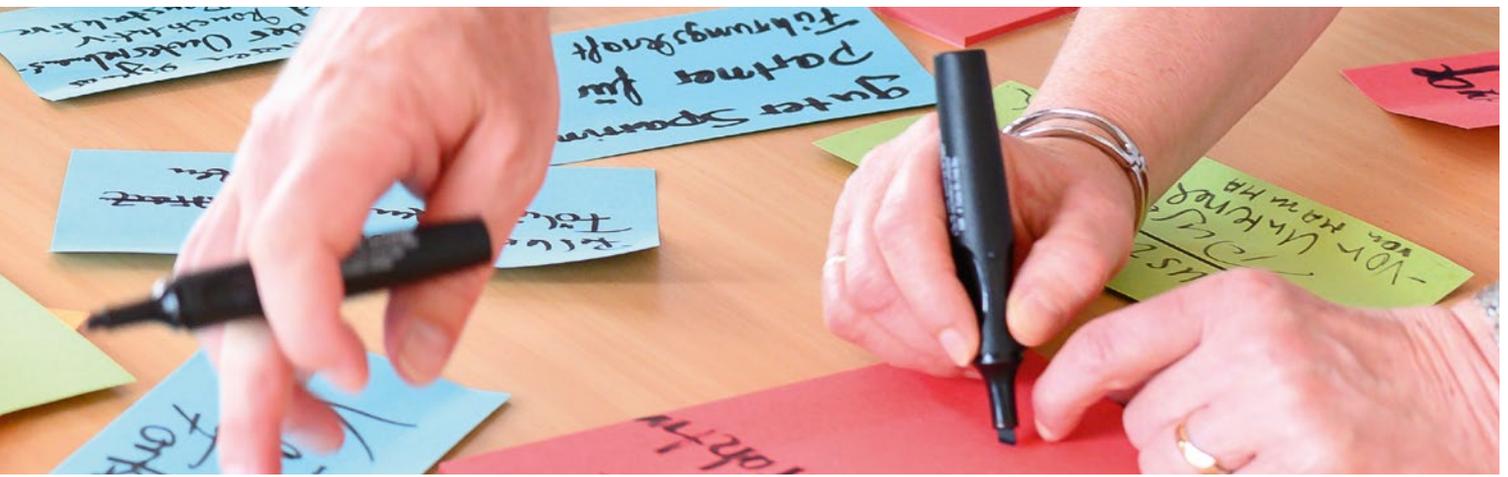
Janina Neuhaus, Marketing, Stadtwerke Achim AG

Mein Aha-Moment?

Es lässt sich immer noch etwas bewegen, wenn man mit den Menschen offen spricht.

Heide Dagny Holi, Geschäftsführung, Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH





Mein Aha-Moment?

Gemeinsame Lösungen sind langfristig die besseren Lösungen.

Simone Wiese, Management,
adata Software GmbH

Arbeitskreis Fachkräftesicherung

Der Arbeitskreis Fachkräftesicherung ist eine Plattform, auf der sich Geschäftsführer und Personalverantwortliche aus unterschiedlichen Unternehmen austauschen, ihre Erfahrungen einbringen, individuelle Vorgehensweisen präsentieren, Probleme und Lösungswege diskutieren und neue Ideen generieren.

Oftmals sehen sich Verantwortliche mit ihren Herausforderungen in den Unternehmen „allein gelassen“.

Zudem haben sie aufgrund ihrer Stellung im Unternehmen nur bedingt die Möglichkeit, sich hierüber mit Mitarbeitenden auszutauschen. Genau hier setzt der Arbeitskreis an, indem er einen offenen und konstruktiven Austausch auf Augenhöhe ermöglicht. Insgesamt fanden in der Projektlaufzeit (2 Jahre) 6 Arbeitskreise statt. Als sehr gewinnbringend stellten sich die Kurz-Inputs durch Fachreferenten u.a. zu folgenden Themen heraus: Know-how für Führungskräfte, Social Rekrutierung,

Veränderungsprozesse erfolgreich initiieren und steuern, Mitarbeiter-Gespräche und Personalgewinnung im Ausland. Neben der Aneignung von Expertise boten die Fach-Inputs jeweils die Grundlage für Diskussionen und Austausch in Arbeitsgruppen und/oder im Plenum.

Der Arbeitskreis wird über die Projektphase hinaus bestehen bleiben und regelmäßig weitere aktuelle Themen bzgl. Fachkräftesicherung und Arbeitgeberattraktivität thematisieren.

Best Practice:

Erfahrungen und Tipps teilnehmender Unternehmen

Teilnehmende Unternehmen 2018/2019

adata Software GmbH

Aller-Weser-Klinik gGmbH

Aller-Weser-Personal GmbH

Autohaus Eggers GmbH

Björn Scherff Fuß-Konzept GmbH & Co. KG

Blickfang - Blumen und Deko Inh. Iris Tellermann

Dipl.-Ing. Uwe Ehrhorn

dodenhof Posthausen KG

Elektro Bartels GmbH

Elektro Knief GmbH

elektro-wolters GmbH

Endpoint E.K.

Ev. Dienste Lilienthal gGmbH

FAMO GmbH & Co. KG

Gemmer Prozess Technology Group

Horst Vogt GmbH

JG Engineering GmbH & Co. KG

john becker ingenieure

Karl Mahnke, Inh. Maria Mahnke Buchhandlung/Theaterverlag

Knop Gebäudedienste GmbH

Liekedeeler Verden - Birgit Breuers

Maack Autotechnik GmbH

Malsz GmbH

Möbelhaus Käthe Meyerhoff GmbH

Nosfair - Sascha Stelten

Poliboy-Werk Emigholz & Brandt GmbH

Schultz + Lindhorst GbR

Sicherheitssysteme Holst Neuke GmbH

Stadtwerke Achim AG

Verdener Keks- und Waffelfabrik Hans Freitag GmbH & Co. KG

Welf Freiherr Grote - Restaurierungen

Wolters cat & dog GmbH

Zahnarztpraxis Dr. Thomas Haack



Branche: Handwerksbetrieb, KFZ

Firmensitz: Langwedel

Mitarbeitende: 5

Auszubildende: 1

Geschäftsführer: Timm Maack

www.maack-autotechnik.de

Was hat Sie bewegt, an Unikat teilzunehmen?

In erster Linie wünschte ich mir Unterstützung für mich selbst, um mich als (sehr junger) Geschäftsführer weiterzuentwickeln.

Ein sehr wichtiges Anliegen war für mich die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitenden. Die Erwartung, durch die Prozessberatung Erfahrungen zu sammeln und zu Netzwerken, hat sich erfüllt.

Was haben Sie durch Unikat konkret angeschoben?

Wir haben uns intensiv mit der Entwicklung eines Unternehmensleitbildes beschäftigt.

Ziel war, Klarheit darüber zu gewinnen: Wohin wollen wir? Was sind unsere Ziele?

Was machen Sie seit der Unikat-Teilnahme anders?

Ich versuche, mich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen und mich nicht so schnell in Kleinkram zu verlieren.

Ich führe eine tägliche Erfolgsliste „Was habe ich gemacht?“ und jeden Freitag nehme ich mir Zeit für Planung und Mitarbeitergespräche.

Was bringt Ihnen der Austausch mit den anderen Unikat-Teilnehmern?

Ich profitiere sehr vom Austausch mit den anderen Führungskräften. Die Vielfalt an Sichtweisen und Branchen ist für meinen eigenen Veränderungsprozess sehr bereichernd.

Was ist Ihr Resümee?

Man muss sich Zeit nehmen, um die Säge zu schärfen.

Mein Tipp:

TIPP 1:
Nehmen Sie sich Zeit!

TIPP 2:
Der externe Blick ist wichtig.



Timm Maack
Inhaber und Geschäftsführer
Maack Autotechnik GmbH

startklar:

Die Entwicklung des Leitbildes bei **Maack Autotechnik GmbH** führte dazu, dass die Werte und Ziele, denen das Unternehmen verpflichtet ist, für jedermann klar ersichtlich sind. Und was sie in der täglichen Arbeit bedeuten. Es gibt einfach wenig Spielraum dafür, dass in eine Richtung geredet wird und in eine andere gehandelt. Die Unternehmenspolitik ist für alle transparent und am Unternehmenserfolg sind die Mitarbeitenden auch finanziell beteiligt. Dadurch bekommen die Anstrengungen von Unternehmensleitung und Mitarbeitenden eine gemeinsame Richtung.

»Jeder fühlt, dass er durch den eigenen Beitrag das Unternehmen mitgestaltet.«



Dr. Thomas Mill
Geschäftsführer **startklar**
Unikat Prozessberater

Unikat Erfahrungsbericht

adata Software GmbH



Branche: Dienstleistung/Software

Firmensitz: Verden

Mitarbeitende: 41

Auszubildende: 7

Geschäftsführer: Olaf Wiese

Ansprechpartnerin: Simone Wiese

www.adata.de



Mein Tipp:

Egal, wann und wo
– es lohnt sich immer,
den Blick zu ändern.



Simone Wiese
Management
adata Software GmbH

Was hat Sie bewegt, an Unikat teilzunehmen?

Wir wollten den Startpunkt feststellen, das heißt, die Ist-Situation klären, um dann bewusst unseren Veränderungsprozess zu starten.

Was haben Sie durch Unikat konkret angeschoben?

Wir haben die Wahrnehmung und Wertschätzung unserer Mitarbeitenden und die Förderung des Miteinanders fokussiert. Ein weiteres Thema war die Definition und Kommunikation gemeinsamer Ziele von Geschäftsführung und Belegschaft.

Gibt es Feedback aus der Belegschaft?

Ganz besonders das „Mitnehmen“ der Mitarbeitenden wurde sehr positiv zurückgemeldet.

Welche Erkenntnisse für die Zukunft haben Sie gewonnen?

Ich habe durch den Prozess Sicherheit und Vertrauen in meine eigenen Entscheidungen gewonnen. Klar geworden ist, dass auch bzw. gerade Führungsaufgaben das richtige Handwerkszeug brauchen.

An welchen Themen bleiben Sie in Zukunft sicher dran?

Führung, Gemeinschaft stärken, Kompetenzen aller erweitern.

Können Sie nach dem Prozess klar formulieren: Was macht Sie als Arbeitgeber attraktiv?

Eine attraktive Work-Life-Balance. Durch die Digitalisierung und damit flexible Verfügbarkeit unseres Wissens und die Optimierung der Kommunikation erreichen wir schrittweise die Freiheit und Flexibilität, die unsere Mitarbeitenden sich wünschen.

startklar:

Die **adata Software GmbH** nutzte die Erkenntnisse aus der Mitarbeiterbefragung als Grundlage für einen Veränderungsprozess, der seither gemeinsam mit der Belegschaft sehr gewinnbringend beschrritten wird.

In zwei aufeinander aufbauenden Zukunftswshops mit der gesamten Belegschaft wurden relevante Themenbereiche für die Mitarbeiterzufriedenheit erarbeitet, die anschließend in Arbeitsgruppen vertieft und in konkrete Maßnahmen umgesetzt wurden und werden.

»Das konsequente Einbeziehen der Mitarbeitenden ermöglichte es, die entscheidenden Themen zu fokussieren.«



Claus von Cramer
Geschäftsführer **startklar**
Unikat Prozessberater

Unikat Erfahrungsbericht

elektro-wolters GmbH



Der komplette Service im Elektrohandwerk

Branche: Elektroinstallation

Firmensitz: Achim

Mitarbeitende: 21

Auszubildende: 6

Geschäftsführer: Frank Wolters

www.elektro-wolters.de

Was hat Sie bewegt, an Unikat teilzunehmen?

Mich hat überzeugt, dass alle Mitarbeitenden in den Prozess einbezogen werden.

Was haben Sie durch Unikat konkret angeschoben?

Transparenz ist unser Thema: Wir haben einen Vertrauensmann gewählt und – wir reden mehr! Wir haben eine Freitagsrunde mit der kompletten Belegschaft eingeführt.

Welche Erkenntnisse für die Zukunft haben Sie gewonnen?

Mitarbeitende wollen einbezogen werden.

Gibt es Feedback aus der Belegschaft?

Es gibt ausschließlich positives Feedback – weil es für alle viel bringt.

An welchen Themen bleiben Sie in Zukunft sicher dran?

Detaillierte Arbeitsplatzbeschreibung, Mitarbeitergespräche, Optimierung der Arbeitsabläufe, mehr Ruhe durch mehr Struktur.

Was bringt Ihnen der Austausch mit den anderen Unikat-Teilnehmern?

Positiv war es für mich, andere Sicht- und Handlungsweisen aus völlig anderen Branchen kennenzulernen. Außerdem habe ich gute Tipps von anderen Führungskräften und Geschäftsführern bekommen.

Können Sie nach diesem Prozess klar formulieren: Was macht Sie als Arbeitgeber attraktiv?

Wir haben ein gutes Betriebsklima und zufriedene Mitarbeitende. Wir achten auf ein ordentliches Erscheinungsbild und bleiben in Bewegung.

startklar:

Eine ausgesprochen positive Mitarbeiterbefragung ließ interessante Einblicke in die **elektro-wolters GmbH** zu.

Zentrales Bemühen unserer Prozessarbeit war die Entwicklung der internen Unternehmenskommunikation. Dabei waren insbesondere die Mitarbeitenden aufgefordert, den Prozessen und Abläufen ein Gesicht zu geben, für die Einhaltung der eigenen Regeln zu sorgen, vom Unternehmen angebotene Verantwortung anzunehmen und vom Auszubildenden bis zum Geschäftsführer jedermann einzubinden.

»Sehr hilfreich für den Gesamtprozess ist die positive Einstellung gegenüber neuen Denkansätzen sowie die Bereitschaft der gesamten Belegschaft, Veränderungen zu akzeptieren.«



Erhard Hackbarth
Coach **startklar**
Unikat Prozessberater

Mein Tipp:

TIPP 1:
Bei Unikat mitmachen.

TIPP 2:
Mitarbeitende einbeziehen.



Frank Wolters
Inhaber und Geschäftsführer
elektro-wolters GmbH



Unikat Erfahrungsbericht

Malsz GmbH

Malsz GmbH
CNC Dreh- und Frästechnik

Branche: Maschinenbau

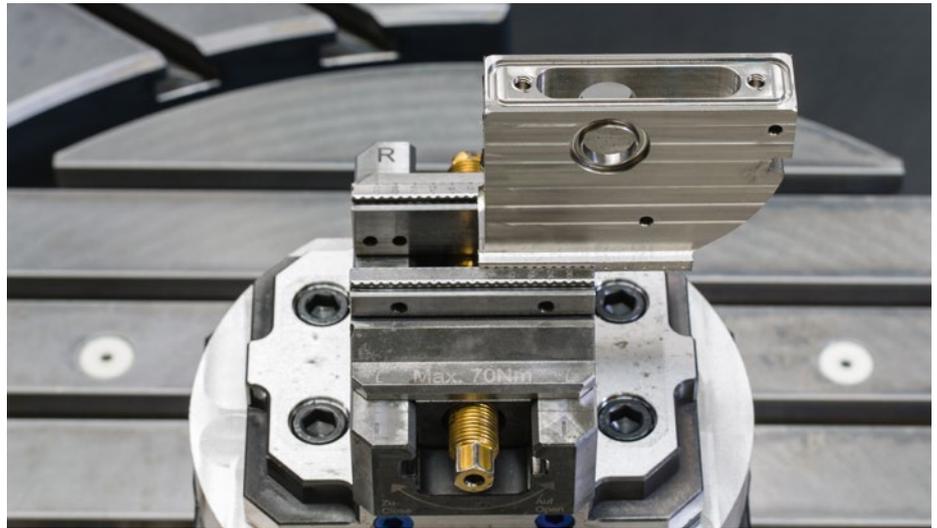
Firmensitz: Ottersberg

Mitarbeitende: 20

Auszubildende: 1

Geschäftsführer: Ludger Holtkötter

www.malsz.de



Mein Tipp:

Andere Sichtweisen und Meinungen einholen und einbeziehen.
Neue Lösungen zulassen.



Ludger Holtkötter
Geschäftsführer Malsz GmbH

Was hat Sie bewegt, an Unikat teilzunehmen?

Strukturelle Probleme, die durch Wachstum aufgetreten sind.

Welche Erkenntnisse für die Zukunft haben Sie gewonnen?

Es macht keinen Sinn, nur kurzfristig Löcher zu stopfen. Die Mitarbeitenden müssen langfristig zu uns passen. Eine wichtige Erkenntnis: Mitarbeiter werben neue Mitarbeiter.

Gibt es Feedback aus der Belegschaft?

Der Weg ist richtig.

Worin liegt für Sie der größte Mehrwert?

Ich habe durch den Prozess meine Sichtweisen erweitert. Ich nehme mir heute mehr Zeit und verstehe meine Mitarbeitenden anders und besser.

An welchen Themen bleiben Sie in Zukunft sicher dran?

An den Themen struktureller Aufbau und Mitarbeiterweiterbildung.

Was bringt Ihnen der Austausch mit den anderen Unikat-Teilnehmern?

Die Probleme scheinen in allen Branchen ähnlich zu sein. Im Austausch wird deutlich, dass man mit seinen Problemen nicht allein ist.

Können Sie nach diesem Prozess klar formulieren: Was macht Sie als Arbeitgeber attraktiv?

- ein moderner Maschinenpark
- Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende
- eigenverantwortliche Tätigkeiten
- selbstständiges Entscheiden
- Firmenfitness

startklar:

Ein rasches und anhaltendes Wachstum offenbarte, dass die ursprünglichen Strukturen und Prozesse bei der **Malsz GmbH** den neuen Gegebenheiten nicht mehr gerecht wurden. Folgen waren u.a. Fehlerhäufung, Überlastung der Mitarbeitenden und eine zunehmende Unzufriedenheit.

In moderierten Workshops und Teamsitzungen über alle Hierarchiestufen hinweg entwickelten die Mitarbeitenden praxisnahe Lösungen und Prozesse, die seither mit viel Engagement der Beteiligten umgesetzt und weiter optimiert wurden und werden. So konnten die Arbeitszufriedenheit und die Produktivität spürbar gesteigert werden, bei gleichzeitiger Senkung der Fehlerquote.

»Gemeinsame, attraktive Ziele motivieren und befeuern die Veränderungsbereitschaft.«



Claus von Cramer
Geschäftsführer **startklar**
Unikat Prozessberater

Unikat Erfahrungsbericht

Stadtwerke Achim AG



Stadtwerke Achim

Branche: Energieversorger

Firmensitz: Achim

Mitarbeitende: 89

Auszubildende: 6

Personalleiter: Rüdiger Körner

www.stadtwerke-achim.de

Was hat Sie bewegt, an Unikat teilzunehmen?

Wir haben schon gute Erfahrungen mit dem vorherigen Modell „Gesunde Betriebe“ gemacht.

Was haben Sie durch Unikat konkret angeschoben?

Unseren Gesundheitstag, das Seminar „Kompetenzen für Führungskräfte“ und das Seminar „Erfolgreich und stressfrei durch die Ausbildung“.

Was war Ihr persönlicher Aha-Moment?

Ich bin begeistert, dass der Gesundheitstag von unserer Belegschaft so gut angenommen wurde.

Worin liegt für Sie der größte Mehrwert?

Es ist wichtig, dass die Fürsorgepflicht wahrgenommen wird. Es muss außerdem ein Bewusstsein für einen gesunden und stressfreien Arbeitsplatz entstehen. Ein Blick über den Teller- rand ist oft hilfreich.

Welche Erkenntnisse für die Zukunft haben Sie gewonnen?

Das Ganze wurde so gut angenommen, dass wir das Projekt 2020 erneut durchführen werden.

Gibt es Feedback aus der Belegschaft?

Positiver Gesundheitstag, gute Workshops.

Was bringt Ihnen der Austausch mit den anderen Unikat-Teilnehmern?

Die Praxiserfahrungen und der Austausch mit anderen Unternehmen sind sehr gut. Ich habe sehr von den Beispielen und Impulsen „Wie machen die das?“ profitiert.

Können Sie nach dieser Maßnahme klar formulieren: Was macht Sie als Arbeitgeber attraktiv?

Für uns stehen die Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Daher ist uns die Gesundheit und Vitalität unserer Mitarbeitenden sehr wichtig. Neue Auszubildende beziehen wir mit ein und fördern sie sowohl fachlich als auch in ihrer persönlichen Entwicklung.

Mein Tipp:

Einfach mal machen!



Rüdiger Körner
Personalleiter
Stadtwerke Achim AG

startklar:

Die **Stadtwerke Achim** sind schon seit Jahren dabei, immer wieder die Brille der Mitarbeitenden aufzusetzen. Mit dieser Haltung sind sie vielen Unternehmen voraus.

Innerhalb von Unikat haben wir uns gemeinsam um die Weiterentwicklung einzelner Beschäftigter gekümmert, einen Gesundheitstag konzipiert und erfolgreich umgesetzt. Dies sind wichtige Puzzlestücke für ein gutes Betriebsklima und eine zufriedene Belegschaft.

»Ein gutes Betriebsklima ist nicht Luxus, sondern notwendig, wenn wir Fachkräfte binden wollen. Es ist DAS Kriterium für die Arbeitszufriedenheit.«



Min von Cramer
Geschäftsführerin **startklar**
Unikat Prozessberaterin

Unikat Erfahrungsbericht

Blickfang

Blickfang

Branche: Handwerksbetrieb, Floristik

Firmensitz: Verden

Mitarbeitende: 5

Auszubildende: -

Geschäftsführerin: Iris Tellermann

www.blickfang-verden.de



Mein Tipp:

Der Blick von außen ist
wahnsinnig unterstützend
und klärend.



Iris Tellermann
Inhaberin und Geschäftsführerin
Blickfang

Was hat Sie bewegt, an Unikat teilzunehmen?

Mein Beweggrund war die Förderung und Fokussierung auf hochwertige Leistungen in meinem Unternehmen.

Was haben Sie durch Unikat konkret angeschoben?

Ich habe mehrere Inhouse-Workshops durchgeführt und mich auf den Umgang mit anspruchsvollem Publikum fokussiert. Hochwertiger Service soll zur Institution werden, dafür sorgen nun ein einheitliches Außenbild und ein gestärktes Team.

Was wird in Ihrem Unternehmen seit der Unikat-Teilnahme anders gemacht?

Die Unterstützung aller Mitarbeitenden untereinander ist besser geworden. Die Kommunikationswege sind optimiert.

Gibt es Feedback aus der Belegschaft?

Ja, sehr positives Feedback und Aussagen wie: „Verkaufen macht Spaß“.

Welche Erkenntnisse für die Zukunft haben Sie gewonnen?

Ich beziehe meine Mitarbeitenden rechtzeitig in die Planung mit ein und kommuniziere Ziele offen.

Was war Ihr persönlicher Aha-Moment?

Meine Rolle als Unternehmerin.

Worin liegt für Sie der größte Mehrwert?

Ich konnte den Stab an eine professionelle Beraterin abgeben.

Können Sie nach diesem Prozess klar formulieren: Was macht Sie als Arbeitgeber attraktiv?

Ja: Gemeinschaft, Spaß, gemeinsame Ziele, besondere Events, erstklassige Arbeitsmaterialien!

startklar:

Bei **Blickfang** stand die Teamarbeit im Fokus. Sie konnte durch verschiedene Arten weiter intensiviert werden. Alle Beteiligten entwickelten mehr und mehr Interesse an wirklicher Weiterentwicklung.

»Ich bin wirklich begeistert, wie das Team auch nach den Workshops weiter an Verbesserungen arbeitete.«



Anke Tielker
Coach **startklar**
Unikat Prozessberaterin



Branche: Orthopädie-Schuhtechnik

Firmensitz: Achim-Uesen

Mitarbeitende: 9

Auszubildende: 1

Geschäftsführer: Björn Scherff

www.fusskonzept.de

Was hat Sie bewegt, an Unikat teilzunehmen?

Die hohe Fluktuation war der Grund. Ich habe mich gefragt: Was ist hier los?

Welche Erkenntnisse für die Zukunft haben Sie gewonnen?

Ich habe erkannt, dass Menschenführung ein sehr komplexes Thema ist.

Was war Ihr persönlicher Aha-Moment?

Die Erkenntnis im pferdegestützten Coaching, dass es immer einen Weg geben wird.

An welchen Themen bleiben Sie in Zukunft sicher dran?

Mitarbeiterführung

Worin liegt für Sie der größte Mehrwert?

Ich gehe Probleme jetzt anders an. Eine wesentliche Erkenntnis: Sprechen hilft. Die Mitarbeitenden erkennen, dass Geschäftsführer und Führungskräfte auch nur Menschen sind. Grundsätzlich traue ich mir mehr zu.

Was machen Sie seit der Unikat-Teilnahme anders?

Ich nehme Menschen, besonders meine Mitarbeitenden, jetzt anders wahr. Ich höre besser zu, kommuniziere mehr und versuche mehr „hinter die Kulissen“ zu schauen.

Was bringt Ihnen der Austausch mit den anderen Unikat-Teilnehmern?

Der Austausch mit Führungskräften aus anderen Unternehmen und Branchen war für mich sehr erkenntnisreich und sehr wichtig.

startklar:

Neben der Mitarbeiterbefragung war der Workshop: „Wie nehmen wir als Mitarbeitende unser Unternehmen wahr und wo möchte ich mich besonders einbringen?“ das zentrale Element des Prozesses der **Björn Scherff Fuß-Konzept GmbH & Co. KG**.

Den Beschäftigten konnte vermittelt werden, dass ihre Ideen und ihre Initiative willkommen sind und dass sie sich verantwortlich in die Zukunft des Unternehmens einbringen können.

Der Inhaber Herr Scherff nutzte die Unikat-Führungskräfte-Workshops intensiv zur Weiterentwicklung seiner Führungsfertigkeiten.

»Aufgaben abgeben, Ermutigen und Verantwortlich-Sein gehören zusammen«



Dr. Thomas Mill
Geschäftsführer **startklar**
Unikat Prozessberater

Mein Tipp:

**Es wird immer einen Weg geben!
Auch wenn es nicht der geradeste ist.**

Björn Scherff
Inhaber und Geschäftsführer
Fuß-Konzept GmbH & Co. KG





Branche: Pflege/Betreuung

Firmensitz: 5 Standorte in OHZ und CUX

Mitarbeitende: 380

Auszubildende: 22

Geschäftsführerin: Heide Dagny Holi

www.ed-lilienthal.de



Mein Tipp:

**Wertschätzung
ist der Schlüssel zu Freude
und Zufriedenheit**



Heide Dagny Holi
Geschäftsführerin
Ev. Dienste Lilienthal gGmbH

Was hat Sie bewegt, an Unikat teilzunehmen?

Ich möchte die Entwicklung und das Wachstum von Menschen und ihren Fähigkeiten in den Mittelpunkt stellen. Dahingehend sollte das Leitbild überarbeitet werden.

An welchen Themen bleiben Sie in Zukunft sicher dran?

Beteiligung, Kommunikation, Fortbildungen.

Was bringt Ihnen der Austausch mit den anderen Unikat-Teilnehmern?

Es ist sehr spannend zu sehen, dass wir alle Ähnliches verfolgen und am Wohl der Mitarbeitenden interessiert sind. In einer Gruppe etwas zu erarbeiten führt dazu, sich mit den Themen auseinanderzusetzen, anstatt nur daran zu denken.

Was war erstaunlich leicht?

Wertschätzung lässt sich mit so vielen Gesten ausdrücken. Das geht oft leichter als gedacht. Manchmal ist es ein freundliches Gespräch oder das Lachen zusammen, gerade wenn es mal schwer ist.

Was ist für Sie der größte Mehrwert?

Zufriedenheit im großen Lebensbereich „Arbeit“ scheint nach innen und nach außen. Die Menschen sind gesünder und geben das an diejenigen weiter, die unserer Unterstützung bedürfen.

Können Sie nach diesem Prozess klar formulieren: Was macht Sie als Arbeitgeber attraktiv?

Unsere Gesinnung, miteinander für andere da zu sein und uns gemeinsam zu entwickeln.

startklar:

Der Schwerpunkt dieser Maßnahme ist die Beteiligung von Mitarbeitenden der **Ev. Dienste Lilienthal gGmbH** an Veränderungen.

Dies erfolgt durch ein regelmäßiges Forum, bei dem Mitarbeitende Situationen, eigene Werte und Handlungen gemeinsam reflektieren und neue Entscheidungen treffen. Wesentlich ist dabei, wie die Gruppe zu ihren Ergebnissen kommt.

So entstehen durch neue Qualitäten etwa des Zuhörens, Sprechens oder auch des Vertrauens eine veränderte Unternehmenskultur und Formen von Lebensqualität, die Mitarbeitende an ihrem Arbeitsplatz suchen.

»Die Mitarbeitenden fühlen sich ermutigt, ihren Arbeitsplatz mitzugestalten. Sie werden Agierende und übernehmen Verantwortung für sich selbst und die Veränderung.«



Patricia Deroubaix
Coach **startklar**
Unikat Prozessberaterin

Liekedeeler Verden – Birgit Breuers



Branche: Gastronomie, Bio-Restaurant

Firmensitz: Verden

Mitarbeiterinnen: 10

Auszubildende: 2

Geschäftsführerin: Birgit Breuers

www.liekedeelerverden.de

Was wird in Ihrem Unternehmen seit der Teilnahme bei Unikat anders gemacht?

Ich habe Controlling-Maßnahmen eingeführt und unsere Außendarstellung verändert. Ich investiere nun mehr in Werbung und Akquise und hole mir bei Fragen externe Unterstützung.

Was haben Sie durch Unikat konkret angeschoben?

Wir hatten einen Inhouse-Workshop zum Thema Teamstruktur und haben Mitarbeitergespräche eingeführt.

Gibt es Feedback aus der Belegschaft?

Ja, die finden das gut.

Was ist für Sie der größte Mehrwert?

Input von außen – raus aus der eigenen Suppe!

Welche Erkenntnisse haben Sie für die Zukunft gewonnen?

Ich nehme meine Aufgaben als Führungskraft viel ernster und investiere mehr Zeit dafür.

Ihr persönlicher Aha-Moment?

Die Bedeutung, als Unternehmerin sichtbar zu sein.

An welchen Themen bleiben Sie in Zukunft sicher dran?

Team stärken, weitere Fortbildungen, Führungsthema.

Können Sie nach dieser Maßnahme klar formulieren: Was macht Sie als Arbeitgeber attraktiv?

Wir haben ein gutes, offenes und transparentes Arbeitsklima. Die Mitarbeiterinnen werden einbezogen. Es gibt eine gute Führungskraft-Belegschaft-Balance.

Ihr Resümee?

Wir sind ein Team und tanzen alle zusammen!

Mein Tipp:

Die Arbeit am Unternehmen ist oft wichtiger als die Arbeit im Unternehmen.



Birgit Breuers
Inhaberin und Geschäftsführerin
Liekedeeler Verden

startklar:

Im Biorestaurant **Liekedeeler** in Verden konnten in der Prozessberatung zeitraubende Abläufe mit Modellen aus der Praxis minimiert werden. Dies führte zu mehr Kraft und Energie für das eigentliche Geschäft.

»Teamarbeit ist hier Trumpf!«



Anke Tielker
Coach **startklar**
Unikat Prozessberaterin



Unikat Themen und Methoden

Zukunftsworkshops Führungskräfte-
trainings Gesundheitstage Mit-

arbeiterbefragung Coaching von Mitarbeitern & Führungs-

kräften **Prozessberatung**

Kompetenztraining für Auszubildende **Social Media**

Beratung **Inhouse-Schulungen**

Moderation & Begleitung von Leistungsteams

Mediation Strategische Perso-

nalberatung Arbeitskreis Fachkräftesicherung & Arbeit-

geberattraktivität **Coachingkompetenzen**

für Führungskräfte Employer Branding



**»Es geht darum,
Zuversicht zu wecken
und Möglichkeiten zu
nutzen.«**

Veränderung beginnt, wenn wir aufhören, uns mit Missständen abzufinden

Interview Dr. Thomas Mill, startklar Inhaber

Was hat Sie, startklar, bewegt, das Projekt Unikat ins Leben zu rufen?

startklar setzt schon seit fünf Jahren verschiedene Mittelstandsprojekte um. Das Projekt Unikat ist die logische Folge mehrerer Vorgängerprojekte. Wir hatten ganz klar das Ziel, ein individuelles Format zu entwickeln, das einen höchst flexiblen Umgang mit den unterschiedlichen Anforderungen und Wünschen der Unternehmen ermöglicht.

Welche Anliegen der Unternehmen ziehen sich durch?

Fachkräftemangel ist natürlich häufig der Aufhänger.

Oft wissen Unternehmen, dass etwas im Argen liegt, wissen aber nicht wie sie es angehen sollen.

Das eigentliche Thema dahinter ist: Ist das hier ein toller Arbeitsplatz? Arbeitet man gerne hier? Bringt man sich ein und gehört der Arbeitsplatz zur eigenen Zukunftsplanung?

Was sind die „Tophemen“, die in Firmen nicht rundlaufen?

„Nicht über den eigenen Tellerrand schauen“ – das ist ein Thema, um das es sich oft dreht. Viele Menschen sind vor allem mit sich selbst beschäftigt und denken wenig über ihre Wechselwirkung mit den Kollegen nach. Jeder fühlt sich im Recht. Ändern müssen sich interessanterweise immer die anderen. Wobei das oft ein eher diffuses Gefühl ist, denn auf Nachfrage erhält man selten klare Vorstellungen davon, was die anderen eigentlich konkret anders machen sollen. Ich konnte in meiner Arbeit immer wieder feststellen, dass es häufig an Bescheidenheit fehlt. Mitarbeitende „meckern“ und sehen nicht ihren eigenen Anteil an der Situation und damit auch nicht

die Möglichkeit, Dinge zum Positiven zu verändern.

Welche Maßnahmen bringen Ihrer Erfahrung nach die meiste Klarheit?

Mitarbeiterbefragungen sind immer ein guter Einstieg.

Die eigentliche Arbeit beginnt jedoch danach: „Was sind die Ursachen für die Befragungsergebnisse?“. Fragen wie z.B. „Was bedeutet das Umfrageergebnis im richtigen Leben?“ und „Wie äußert sich die Stimmung in der Unternehmenskultur?“ werden in Workshops behandelt. Dieser Analyse muss natürlich eine Umsetzung folgen. Es geht darum, die Dinge zu verändern: „Was passiert dann?“

Was macht Unikat aus?

Ganz generell leistet Unikat Hilfestellung dabei, Zuversicht und Aufbruchstimmung zu wecken, das Potential der Mitarbeitenden zu entwickeln und zu nutzen und eine Kommunikation zu entwickeln, die nach Lösungen sucht und nicht nach Schuldigen. Denn die Fähigkeit, entspannt über schwierige Dinge zu reden, ist in vielen Unternehmen nicht vorhanden.

Das Besondere an der Unikat-Prozessberatung sind die Maßnahmen auf allen Ebenen.

In der Geschäftsleitungsebene bietet Unikat Ansprechpartner auf Augenhöhe, die zuhören, versuchen zu verstehen, reflektieren und durch ihre Sicht von außen inspirieren – losgelöst von eigenen Interessen.

In der mittleren Führungsebene vermittelt Unikat Führungs-Know-how, lehrt Werkzeuge, um Führungsaufgaben erfüllen zu können und hilft dabei, der Verantwortung gewachsen zu sein. Aus der Belegschaft etabliert Unikat

„Teams für Veränderung“ und fordert und fördert Problemlöseteams und Führungskräfteentwicklung. Selbstwirksamkeit erleben und Zuversicht wecken sind die verbindenden Themen.

Wie bewerten Sie nach einem fast kompletten Projektdurchlauf die Erfolge für die teilnehmenden Unternehmen?

Teilnehmende Unternehmen konnten Schwierigkeiten, die zum Teil schon seit 10 Jahren bestehen, angehen. Sie haben durch diesen Prozess einen Schlüssel für diese Tür gefunden und Zugangswege zu Dingen entdeckt, die unveränderbar schienen – und das, nachdem schon viele Berater im Unternehmen waren. Lange Diskussionen, denen keine Handlungen folgen, kennen viele zur Genüge. Das macht Unikat anders. Unikat ist die Verpflichtung, etwas zu ändern, effizient neue Wege zu gehen. Darauf kommt es an.

Thema Nachhaltigkeit: Was ist aus Ihrer Erfahrung der beste Weg für Unternehmen, dranzubleiben, also den begonnenen Weg fortzuführen?

Zuversicht. Die Unternehmen sehen ganz klar und glauben an die Möglichkeiten, etwas zu ändern, sie haben die Werkzeuge und Fähigkeiten, mit denen sie den Weg weiter gehen können. Hilfe zur Selbsthilfe ist ein ganz wesentlicher Aspekt dieses Prozesses. Das Bewusstwerden von Möglichkeiten reduziert Zukunftsängste auf allen Ebenen.



Teilnehmende Unternehmen

- adata Software GmbH
- Aller-Weser-Klinik gGmbH
- Aller-Weser-Personal GmbH
- Autohaus Eggers GmbH
- Björn Scherff Fuß-Konzept GmbH & Co. KG
- Blickfang - Blumen und Deko Inh. Iris Tellermann
- Dipl.-Ing. Uwe Ehrhorn
- dodenhof Posthausen KG
- Elektro Bartels GmbH
- Elektro Knief GmbH
- elektro-wolters GmbH
- Enpoint E.K.
- Ev. Dienste Lilienthal gGmbH
- FAMO GmbH & Co. KG
- Gemmer Prozess Technology Group
- Horst Vogt GmbH
- JG Engineering GmbH & Co. KG
- john becker ingenieure
- Karl Mahnke, Inh. Maria Mahnke Buchhandlung/Theaterverlag
- Knop Gebäudedienste GmbH
- Liededeeler Verden – Birgit Breuers
- Maack Autotechnik GmbH
- Malsz GmbH
- Möbelhaus Käthe Meyerhoff GmbH
- Nosfair - Sascha Stelten
- Poliboy-Werk Emigholz & Brandt GmbH
- Schultz + Lindhorst GbR
- Sicherheitssysteme Holst Neuke GmbH
- Stadtwerke Achim AG
- Verdener Keks- und Waffelfabrik Hans Freitag GmbH & Co. KG
- Welf Freiherr Grote - Restaurierungen
- Wolters cat & dog GmbH
- Zahnarztpraxis Dr. Thomas Haack

nachhaltig | klärend | perspektivisch

Iris Tellermann, Blickfang - Blumen und Deko

energetisch | umfangreich | wirkungsvoll | positiv

Frank Wolters, Elektro Wolters GmbH

spannend | aufregend | überraschend

Simone Wiese, adata Software GmbH

einfach | gut | unkompliziert

Rüdiger Körner, Stadtwerke Achim AG

professionell | wachsend

Birgit Breuers, Liekedeeler Verden

übersichtlich | zuverlässig | transparent

Heide Dagny Holi, Evangelische Dienste Lilienthal gGmbH

bunt | vielfältig | motivierend

Ludger Holtkötter, Malsz GmbH

Unikat

Wie anziehend ist
Ihr Unternehmen?



Übrigens:

Unikat wurde von der NBank
als Best Practice ausgezeichnet.
Wir gehen am 1. Januar 2020
mit Unikat+ in die zweite Runde.

Kurzentschlossene können sich
bis 30.11.2019 ggf. noch einen von
30 Plätzen sichern.



www.startklar-verden.de

Impressum

Herausgeber

startklar Unternehmensentwicklung GmbH
Min von Cramer, Dr. Thomas Mill & Claus von Cramer
Max-Planck-Straße 18
27283 Verden
Telefon 04231-6714460
info@startklar-verden.de
www.startklar-verden.de

Gestaltung

ideenstark Grafik und Konzept Mareike Pianka
www.mareikepianka.de

Fotografie

Arne von Brill Photography
www.arnevonbrill.de
Bernadeta Rudek
rudekfotografie.de

Lektorat

Susanne Schuster Wissenschaftslektorat
www.lektorat-schuster.com

